

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 75 (1997)
Heft: 5

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, 4. Juni 1997,
19.30 Uhr,
im «Casino» Bern, Burgerratssaal
Vorsitz: Franz Stämpfli, Präsident

I. Eröffnung der Versammlung

Begrüssung und Liedervortrag

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur Frühsommer-Sektionsversammlung. Er übergibt das Wort Erwin Weibel, welcher als «kleiner Obmann» der Hüttensänger seine Gruppe «Hüttensingen» kurz vorstellt. Unter der bewährten Leitung von Ruth Oetliker trägt die Gruppe zur Eröffnung der Versammlung drei Lieder vor: «Der Schnee zerrinnt», «Des Finken Frühlinglied» und «O du stille Zeit». Mit einem kräftigen Applaus verdankt die Versammlung den Liedervortrag.

II. Geschäftlicher Teil

1. Mitteilungen

Der Präsident verweist auf das Erscheinen des neuen Clubführers «Berner Voralpen von Gstaad bis Meiringen» und lässt eine Liste für Bestellungen zum Vorzugspreisangebot zirkulieren.

Im Bernbiet ist durch Abspaltung von der Sektion Burgdorf die neue SAC-Sektion «Brandis» entstanden. Wir haben uns bei der Vernehmlassung zu dieser Abspaltung einer Stellungnahme enthalten.

Der SAC beabsichtigt, mit einer Homepage ins Internet zu gehen, zusammen mit dem Schweizerischen Olympischen Verband. Die Bildung eines neuen Ressorts wird sich da sicher einmal als nötig erweisen.

Das CC führt vom 14.–19. Juli 1997 ein KIBE-Lager im Gauli durch.

In der «Kübelialp» hat die Jungmannschaft des Hüttenwerts im vergangenen Winter ihre Idee einer Schneebar mit Musik und Disco verwirklicht. Der Sektionsvorstand will nun konkret das «Chübeli-Skibeizli» angehen. Im kommenden Herbst wird er der

Sektion eine entsprechende Vorlage unterbreiten.

Am 11. Oktober 1997 ist auf dem Bantiger der «Tag des offenen Turms», die JO organisiert dort ein Turmabseilen. Der Präsident ruft die Versammlung dazu auf, sich diesen Tag zu reservieren und zahlreich auf den Bantiger zu kommen.

Es gibt eine CC-Wanderkommission, welche für das voralpine Wandern zuständig ist. Annemarie Heule tritt aus dieser Kommission zurück, und Renzo Haldemann übernimmt die Nachfolge.

Der Sektionsversammlung vom 3. September 1997 wird die Statutenrevision vorgelegt. Nach den Worten des Präsidenten geht es um nichts Weltbewegendes, es ist vielmehr eine Art «autonomer Nachvollzug», das heisst die Anpassung unserer Statuten ans Werk des CC.

Die Sektionsversammlung vom 1. Oktober 1997 ist verschoben auf den 7. Oktober 1997 und findet im Burgerratssaal des Casinos statt (Vortrag Erhard Loretan über die Besteigung aller Achttausender).

Die REGA hat die neue Rufnummer 1414. Am 1. Juli 1997 nimmt sie ausserdem einen neuen Emergency- oder Notfunkkanal 161,300 Mhz in Betrieb. Die Einsatzzentrale der REGA überwacht diesen E-Kanal gesamtschweizerisch rund um die Uhr (siehe auch «ALPEN» 5/1997, Seite 17).

Der Präsident schlägt der Versammlung vor, zwischen die Traktanden 4 und 5 noch die Genehmigung der beiden in den Juni-CN publizierten Berichte 1996 zu den CC-Hütten und zur Alpinen Rettungsstation Kiental/Suldtal einzuschieben. Die Versammlung ist damit stillschweigend einverstanden.

2. Wahl der Stimmzähler

Mit dem Einverständnis der Versammlung verzichtet der Präsident auf deren Wahl.

3. Protokoll der SV vom 2. April 1997

Es wird von der Versammlung genehmigt und verdankt.

4. Mutationen

Durch den Tod haben wir vier gute Bergkameraden und langjährige Clubmitglieder verloren. Marty Gasser (Frauengruppe) hat unserer Sektion ein Legat von Fr. 15 000.–

zukommen lassen. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren ihrer Verstorbenen. Nebst den Übertritten aus andern Sektionen sowie Eintritten KIBE und in die Jugend Schwarzenburg sind heute nicht weniger als 26 Neueintritte zu verzeichnen. Der Präsident begrüsst die neuen Bergkameradinnen und -kameraden herzlich in unserer grossen Sektion von rund 3500 Mitgliedern. Er ruft sie auf, sich bei Fragen an die Obmänner der verschiedenen Untergruppen zu wenden. Auch heute sind wiederum zwei Tourenleiter anwesend, welche für Fragen in bezug auf das Tourenwesen zur Verfügung stehen. Die neuen Sektionsmitglieder stellen sich anschliessend kurz vor, und unter dem Applaus der Versammlung überreicht ihnen der Präsident das Clubabzeichen. Er dankt allen neuen Clubkameradinnen und -kameraden für die dem SAC gegenüber an den Tag gelegte Solidarität, und er weist auch auf die Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Alpenen Baugruppe hin, welche Kurt Wüthrich kurz vorstellt.

4a) Eingeschobenes Traktandum

Der Präsident unterbreitet hier der Versammlung die beiden Jahresberichte 1996 zu den CC-Hütten und der Alpenen Rettungsstation Kiental/Suldtal (CN 3, S. 9 ff.). Aus der Versammlungsmitte werden dazu weder Fragen noch Erläuterungswünsche laut, und beide Berichte werden einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 1996, Genehmigung

Edgar Voirol kommentiert zuhanden der Versammlung die in den Juni-CN publizierte Jahresrechnung. Er erläutert die folgenden Punkte der *Vereinsrechnung* (CN 3, S. 6):

- neutraler Ertrag: Rückvergütung der Stadt Bern der Liegenschaftssteuer, die auf dem Clublokal erhoben worden war – unser Rekurs hatte Erfolg (+ Fr. 1661.–).
- Beiträge Aktive, Frauen, Senioren: Die Zahlen widerspiegeln die Nettobeiträge.
- Material: Ertrag von Fr. 308.–.
- Tourenprogramm: Ursprüngliche Kosten Fr. 10 000.– minus Inserate = Fr. 5916.–.
- Beiträge: Fr. 6319.– statt wie im Budget Fr. 4500.– wegen zusätzlicher Leistungen an Grimselverein (+ Fr. 900.–) und Alpenes Museum (ab 1996 Jahresbeitrag Fr. 3000.– statt wie bisher Fr. 2000.–).

- Alpine Baugruppe: Die geleistete Arbeit wird direkt bei den Hütten verbucht. Sie ist aus dieser Position also nicht ersichtlich.
- Clubheim: Die letzte Etappe der Liftsanierung steht an.
- Clubnachrichten: Das Porto des Versandes figuriert jetzt unter den allgemeinen Verwaltungskosten.

Die Versammlung hat keine Fragen zur Vereinsrechnung 1996 und den Erläuterungen.

Zur Hüttenrechnung 1996 (CN 3, S. 7):

- Bergli: Die Ausgaben wurden zu Einnahmen wegen Auszahlung des Bewarungsanteils vom CC von Fr. 1500.–/Jahr.
- Gauli: Edgar Voirol gratuliert dem Gauli-Hüttenwart zum Glanzresultat von + 316% Nettoertrag gegenüber 1995!
- Kübeli: Auch hier ist eine schöne Ertragszunahme um rund 45% zu verzeichnen.

Bei Unterhalt und Investitionen ergab sich ein Ertrag für die Berglihütte, weil die Auszahlung bzw. Rückzahlung von Subvention und Versicherung erst im Rechnungsjahr erfolgte und wir im Vorjahr gebaut hatten. Auch zur Hüttenrechnung 1996 und Edi Voirols Ausführungen hat die Versammlung keine weiteren Fragen.

Zur Bilanz per 31.12.1996 (CN 3, S. 8):

Wegen der Kübelialp waren die flüssigen Mittel 1996 sehr tief im Vergleich zum Vorjahr. Neu ist in der Bilanz 1996 die Rubrik «Wertschriften», welche aus Obligationen Clariant 4¹/₄% bzw. EW Laufenburg 4³/₄% besteht. Edgar Voirol verweist auch auf die Vereinfachung der Fondsstruktur hin. Im zweckgebundenen Fonds figurieren diverse Beträge zugunsten beispielsweise der Wasserversorgung Trift, des Gauli-Telefons, für neue Rettungssitze, für die Renovation der Beleuchtung im Clubheim, für Material KIBE.

Zur Frage von Veronika Meyer bezüglich des Fonds Chalet Teufi erwidert Edgar Voirol, dass die Fondsstruktur vereinfacht worden sei, weil unter anderem auch das Chalet Teufi ins Minus geraten sei (abgesehen vom neuesten, zu Versammlungsbeginn erwähnten Legat Marty Gasser, welches dem Chalet Teufi zugute kommen soll – siehe hierzu auch CN 3, S. 8 unten, «Bemerkung»).

Vereinsrechnung, Hüttenrechnung und Bilanz 1996 geben zu keinen weiteren Fragen Anlass, und Rechnungsrevisor Hans-Joachim Niemeyer würdigt die grosse Arbeit, welche Edi Voirol geleistet hat. Im Namen aller Versammlungsteilnehmer dankt er unserem Clubkameraden für seine eindrückliche Leistung. Vereinsrechnung, Hüttenrechnung und Bilanz werden hierauf von der Versammlung einstimmig und in globo genehmigt. Der Präsident seinerseits dankt unserem Kassier für seinen grossen persönlichen Einsatz.

6. Nachtragskredit Hüttenprospekt

Zum Thema «Bessere Vermarktung unserer Hütten zwecks Frequenzsteigerung» hat am 7. März 1997 in Spiez ein Meinungsaustausch zwischen einigen Vorstandsmitgliedern, den Hüttenchefs und allen Hüttenwarten unserer SAC-Hütten stattgefunden. Hüttenverwalter Daniel Suter hält dazu fest, dass dem Hüttenprospekt, den wir nun in Angriff nehmen, zentrale Bedeutung zukomme. Die sieben Clubhütten unserer Sektion sowie die sektionseigenen Hütten Niederhorn, Rinderalp, Chalet Teufi und Kübeli sollen in einem Faltprospekt dargestellt werden (je eine Foto der Hütte samt Kartenskizze und Hinweis über Schwierigkeit des Zugangs, Telefonnummer Hüttenwart, Tourenmöglichkeiten von der Hütte aus). Im Budget 1997 besteht kein Kredit für einen solchen Prospekt, weshalb der Versammlung nun die Genehmigung eines Nachtragskredits von Fr. 9000.– beantragt wird. Edgar Voirol ergänzt, dass eine Auflage von 15 000 bis 20 000 Exemplaren geplant sei. Er schlägt vor, den Betrag unter

den Hütten zu verbuchen, nach Anteil der Hüttenenerträge. Der Prospekt soll an alle Sektionsmitglieder mit den CN verteilt werden (nicht zuletzt zum Weiterverteilen an Bekannte oder andere Interessenten), er soll auch in allen Hütten unserer Sektion sowie in den Verkehrsbüros und Sportgeschäften im Berggebiet aufgelegt werden. Die Versammlung genehmigt einstimmig den beantragten Nachtragskredit.

7. Abgeordnetenversammlung vom 14. Juni 1997

Der Präsident orientiert darüber, dass an dieser eintägigen Konferenz in Bern die Ersatzleute des Vorjahres als Abgeordnete unserer Sektion teilnehmen werden. Es sind dies Hans Gnädinger, Edgar Voirol, Walter Tschabold, Gret Hess, Titus Blöchliger, Fritz Baumer und Franz Stämpfli. Als Ersatzleute, die an der AV vom 13. Juni 1998 teilnehmen werden, schlägt der Präsident der Versammlung Franziska Arni, Fritz Wälti, Otto Pfander sowie ein noch nicht bestimmtes Mitglied der Subsektion Schwarzenburg vor. Die Versammlung genehmigt stillschweigend diese Vorschläge.

Die Traktanden der AV sind in «Alpen» 4/1997 publiziert worden, und der Präsident hält dazu insbesondere fest, dass es bei der Wahl der GPK-Mitglieder zu einer Kampfwahl kommen wird (fünf Mitglieder sind zu wählen, sechs Kandidaten sind vorgeschlagen). Die Versammlung überlässt ihren Abgeordneten das Verhalten in diesem Wahlgeschäft.

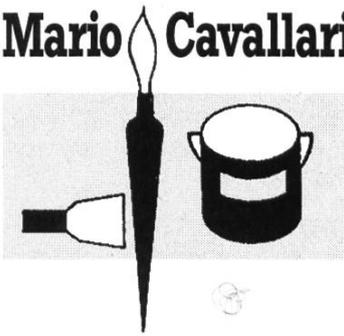
Zum Traktandum 6 der AV (Antrag auf Erhöhung des Abopreises der «Alpen») erteilt der Präsident zuerst Edgar Voirol das Wort.



B U C H E R
BAUGESCHÄFT AG
 3097 LIEBEFELD
 Hessesstr. 5 · ☎ 971 29 95

Reparaturen Um- und Neubauten
 Kernbohrungen Betonfräsen

Mario Cavallari & Sohn



Maler- und Tapezierarbeiten

Mario Cavallari
 Waldheimstr. 8
 3012 Bern

Tel. 031 301 11 80
 Natel 079 414 75 65

Qualität und sauber

Auf Wunsch mit Endreinigung

Der Abopreis der «Alpen» soll von heute Fr. 18.– auf neu Fr. 24.– erhöht werden, was einer Erhöhung um 33% entspricht. Unser Kassier stellt fest, dass in der Tat eine Unterdeckung des Aufwandes von rund 10% des Abonnementsertrages bestehe; die Aboerhöhung um Fr. 6.– jährlich oder 33% müsse in diesem Lichte beurteilt werden. Neu sollen die «Alpen» Fr. 60 000.– für Adressenverwaltung und Inkasso intern belastet werden. Abgesehen davon ist aber noch nicht genauer dargelegt worden, wofür und wie die höheren Mittel Verwendung finden sollen, weshalb eine Erhöhung gleich um 33% Edgar Voirol nicht angebracht erscheint. Er hat deshalb den Abgeordneten der Sektion Bern und der Geschäftsstelle zuhanden des CC eine zahlenmässig abgestützte Analyse mit dem Antrag zukommen lassen, das Abonnement auf die «Alpen» sei um 16,5% oder Fr. 3.– auf neu Fr. 21.– zu erhöhen. Für den Fall der Ablehnung dieses Gegenantrages hat unser Kassier einen Eventualantrag auf Verschiebung des Entscheides der Aboerhöhung eingereicht, verbunden mit der Aufforderung an die Zeitschriftenkommission, die angestrebten Verbesserungen auch finanziell zu berechnen und einen entsprechenden Vorschlag zur Erhöhung des Zeitschriftenabos neu vorzulegen.

Der Präsident bittet nun Etienne Gross um seine Stellungnahme. Unser Redaktor der «Alpen» hält vorerst fest, dass der Abopreis seit 1983 unverändert geblieben sei; die Teuerung aber bei den Preisen für Papier, Druck sowie Inland- und Auslandporti sei laufend weiter angestiegen. Hinzu kommt das Defizit 1996 von Fr. 147 000.– zuzüglich der erwähnten Fr. 60 000.–, die neu der Geschäftsstelle abzuliefern sind. Unser Redaktor ortet auch einen gewissen Nachholbedarf; er möchte die redaktionellen Leistungen verbessern, dies bei einem «Einmann-Betrieb» für den deutsch- bzw. französischsprachigen Teil der «Alpen». Die zusätzlichen Einnahmen sollen in einen Zeitschriftenfonds kommen.

Die Darlegungen von Edgar Voirol und Etienne Gross lösen eine lebhafte Diskussion aus. Rolf Schifferli beantragt Genehmigung der Erhöhung um Fr. 6.– und wird dabei durch verschiedene Voten aus der Versammlungsmitte unterstützt (eine solche Erhöhung mache jährlich weniger als 2 Cafés crème aus!); Richard Schneider und weitere Versammlungsteilnehmer dagegen

setzen sich für den Antrag Hayoz ein (Erhöhung nur um Fr. 3.–). In der nachfolgenden Konsultativabstimmung zuhanden unserer Abgeordneten spricht sich eine klare Mehrheit der Versammlung für die Erhöhung des Abopreises um Fr. 6.– aus, trotz der präsidialen Bedenken, dass mit dem Anstieg des Mitgliederbeitrages auf über Fr. 100.– eine Art «Schallmauer» durchbrochen werde.

III. Gastvortrag «Wetter und Wetterprognosen im Gebirge» von Gaudenz Truog, SMA

Nach dem reich befrachteten geschäftlichen Teil begrüsst Elsbeth Schweizer zu vorgerückter Stunde Gaudenz Truog zu seinem Vortrag. Unser Referent und Clubkamerad der Sektion Rätia ist Mitarbeiter der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt in Zürich. Anhand von Satellitenbildern und Temperaturkarten setzt er uns über die Arbeit der «Wetterfrösche» anschaulich ins Bild. Wetterbeobachtung, Wolken, Temperatur und Vergleiche mit dem Vortag bilden die Grundlage zur Ausarbeitung einer Wetterprognose. Zur Temperaturmessung dienen sowohl Satelliten als auch Wetterballone (gefundene Wetterballone kann man übrigens an die Radiowetterstation Payerne senden). Wichtig ist auch das Beobachten der Luftdruckentwicklung. Während im Tal der Luftdruck bei wärmerer Luft sinkt und bei kälterer steigt, ist es in der Höhe gerade umgekehrt: Am Tag eher Druckanstieg, in der Nacht eher Druckabfall. Die Genauigkeit der Wettervorhersagen wird laufend überprüft. Treffer von mindestens 60% sind nötig, tiefere Werte sind unbrauchbar. Von 1984 bis 1992 hat die Treffergenauigkeit trendmässig zugenommen, seit 1992 ist sie unverändert. Unser Referent beantwortet verschiedene Fragen zu lokalen und kurzfristigen Wetterprognosen. Der Präsident äussert zuhanden der SMA seinen Wunsch, dass einmal täglich ein Bergwetterbericht gesendet werden sollte nach dem Vorbild der Wetterberichte für die Meeresschifffahrt in den angrenzenden europäischen Ländern. Unter dem Applaus der Versammlung dankt er Gaudenz Truog für seinen interessanten Vortrag und schliesst den heutigen Anlass gegen 22.45 Uhr.

Der Protokollführer: Rolf Stolz